



Kurz berichtet

Fotos vom Naturpark Obere Donau

BAD SAULGAU (sz) - Der DAV Bad Saulgau zeigt am Dienstag, 12. Januar, um 20 Uhr im Vereinsheim der Kleintierzüchter im Glockeneichweg Bilder vom Naturpark Obere Donau. Der Naturpark Obere Donau ist eine der schönsten und beeindruckendsten Landschaften Süddeutschlands. Darüber hinaus gehört er zu den artenreichsten Gebieten in ganz Deutschland. Anton Buck war 2015 zu allen Tageszeiten und Jahreszeiten mit der Kamera unterwegs im Naturpark Oberes Donautal. Er hat in dieser Zeit zu Fuß 540 Kilometer zurückgelegt und zeigt die schönsten Bilder und Zeiträffer-videos. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

TSV Bad Saulgau startet Gesundheitskurse

BAD SAULGAU (sz) - Unter dem Motto „Wir bringen Menschen in Bewegung“ beginnen beim TSV Bad Saulgau neue Gesundheitskurse. Montags ab 11. Januar von 8.15 bis 9.15 Uhr Kräftigen und Dehnen unter der Leitung von Christine Hagmann im Krafraum des Hallenbads, mittwochs ab 13. Januar von 8.15 bis 9.45 Uhr Yoga unter der Leitung von Christa Menz im Krafraum des Hallenbads und ab mittwochs 13. Januar von 17.30 bis 18.30 Uhr Zumba unter der Leitung von Carmen Frick im Dorfgemeinschaftshaus in Bondorf. Informationen unter www.tsv-badsaulgau.de, unter Telefon 07581/53 79 70 oder per E-Mail: mail@tsv-badsaulgau.de

Häsabstauben vor dem Buchauer Amtshaus

Büttel werden ernannt – Narren geben Versprechen ab

BAD SAULGAU (sz) - Das Häsabstauben der Dorausunft Saulgau geht heute, 8. Januar, um 19.30 Uhr auf dem Vorplatz des Buchauer Amtshauses in seiner neuen Form in die zweite Auflage. Nach dem Abstauben dürfen die Narren im Häs auf die Straße. Die Dorausunft hat aus der früheren Sitzung, die den Vereinsmitgliedern vorbehalten war, im vergangenen Jahr erstmalig die Zeremonie öffentlich am Buchauer Amtshaus veranstaltet.

Die neue Form des Fasnetauftakts mit zeremoniellem und geselligem Teil findet über die Zunftgrenzen

hinweg bei allen Besuchern des Spektakels Beachtung. Der zeremonielle Teil besteht aus der Büttel-Ernennung, dem Abstauben und der Würdigung der Häser sowie dem Narrenversprechen und der feierlichen Aufnahme neuer Hästräger in die Maskengruppen.

Den Rahmen hierfür bilden der Jugendspielmannszug der Bürgerwache und der Berittene Fanfarenzug Saulgau. Ab 19 Uhr bietet die Zunft Heißgetränke an. Nach der Zeremonie ist ein zünftiger Abend mit Wirtshausmusik und Rock im Eichamt.

Volksbank-Mitarbeiter unterstützen Angelo Stiftung

Spende in Höhe von 2000 Euro für krebskranke Kinder

BAD SAULGAU (sz) - Renate Büchler, Betriebsratsvorsitzende der Volksbank Bad Saulgau, hat kürzlich eine Spende in Höhe von 2000 Euro an die Angelo Stiftung in Bingen überreicht. Diese wurde vertreten durch Evi Clus und Bingens Bürgermeister Jochen Fetzer. „Mit dieser Geste möchten die Mitarbeiter der Volksbank Bad Saulgau hier in unserer Region ganz direkt Menschen unterstützen, die unserer Hilfe bedürfen“, sagte Renate Büchler bei der Scheckübergabe.

Renate Büchler wurde auf die Angelo Stiftung in einem Bericht in der Schwäbischen Zeitung aufmerksam. Die Stiftung unterstützt im Landkreis Sigmaringen krebskranke Menschen – vor allem Kinder – nicht nur mit finanziellen Mitteln, sondern dient auch als Gesprächspartner und Anlaufstelle. So konnte zum Beispiel einer alleinerziehenden Mutter und ihrem achtjährigen Sohn geholfen werden. Dieser erkrankte an Leukämie und musste zu einer Spezialbehandlung nach Essen. Durch die Unterstützung der Angelo Stiftung konnte das Kind behandelt werden. Der Sohn überlebte die

Krankheit, die Mutter engagiert sich seither ebenfalls ehrenamtlich in der Stiftung.

Gründet wurde die Stiftung 2012 von Evi Clus. „Ich weiß durch meine eigene Lebensgeschichte und meine Erfahrungen, wie ich anderen Menschen in dieser Situation am besten helfen kann“, sagte sie. Neben ihrer Tätigkeit bei der Angelo Stiftung betreut Clus noch drei Selbsthilfegruppen und fungiert einmal in der Woche als Klinikberaterin in Tübingen. Dadurch verfügt sie über ein Netzwerk von vielen Spezialisten und kann so die richtige Hilfe vermitteln. „Wir Mitarbeiter von der Volksbank freuen uns, dass wir hier einen kleinen Teil dazu beitragen können, dass diese Arbeit sinnvoll weitergeführt werden kann“, so Edmund Luppert, Leiter der Filiale Bingen der Volksbank Bad Saulgau.

Er als Volksbankmitarbeiter freut sich besonders darüber, dass die gesamte Spende den Menschen direkt zugute kommt, da die Helfer alle ehrenamtlich arbeiten – getreu nach den Prinzipien der Genossenschaftsbank: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“



Gerhard Röhm (2.v.r.) bleibt noch eine Weile kommissarischer Leiter des Schulverbunds Bad Saulgau. Das Bewerbungsverfahren läuft gerade. Für die Nachfolge von Ursula Bisinger liegen qualifizierte Bewerbungen vor.

FOTO: ROLAND RASEMANN

Stelle des Schulleiters weiter unbesetzt

Gerhard Röhm bleibt kommissarischer Leiter – Qualifizierte Bewerbungen liegen vor

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Gerhard Röhm bleibt noch ein Weile kommissarischer Leiter der Verbundschule in Bad Saulgau. Eine Neubesetzung der Stelle zum 1. Februar ist zeitlich nicht möglich, weil das Auswahlverfahren noch einige Zeit dauert. Bewerbungen für die Nachfolge von Ursula Bisinger liegen aber vor.

„Wir haben einige qualifizierte Bewerbungen“, sagt Gernot Schultheiß, Leiter des Staatlichen Schulamts in Albstadt. Zur Anzahl der Bewerbungen wollte sich Schultheiß nicht äußern, er bestätigte aber, dass es sowohl externe als auch interne Bewerbungen gibt. Ob Gerhard Röhm sich für die Stelle als Schulleiter beworben hat, kommentierte Schultheiß ebenfalls nicht. Gerhard

Röhm selbst war am Donnerstag zu einer Stellungnahme nicht zu erreichen.

Freiwillige Versetzung

Röhm leitet den Schulverbund aus Werkrealschule und Realschule kommissarisch, nachdem Ursula Bisinger als Schulleiterin zum Schuljahreswechsel 2015/2016 freiwillig ihre Versetzung beantragt hatte. Bisinger leitet inzwischen den Schulverbund in Gammertingen. Bisingers Stellvertreter Robert Kern wechselte nach Mengen.

Seither trägt Röhm die alleinige Verantwortung für den Schulverbund Bad Saulgau. „Er leistet hervorragende Arbeit und erfüllt seine Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit“, sagt Schultheiß über Gerhard Röhm, der einen großen Anteil für

die Entwicklung der Verbundschule trage, so Schultheiß.

Nach einer heftig geführten Diskussion um die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der früheren Brechenmacherschule hatte der Gemeinderat Bad Saulgau sich gegen die Schulform ausgesprochen und die Gründung eines Schulverbunds beantragt. Zum Schuljahr 2014/2015 nahm der Schulverbund seinen Betrieb auf. Die neue Schulform sollte auch den Rückgang der Anmeldezahlen bei der Werkrealschule stoppen. Das gelingt nicht so wie erhofft. Zuletzt waren die Anmeldezahlen wieder rückläufig.

Sollte Röhm sich für die Stelle beworben haben, scheinen seine Chancen nicht schlecht zu stehen. „Das würde einen nahtlosen Übergang bedeuten, weil wir in der Besetzung

viel flexibler wären“, ergänzt Schultheiß. Sollte die Entscheidung für einen externen Bewerber ausfallen, rechnet Schultheiß damit, dass Röhm bis zum Schuljahresende kommissarischer Leiter bleibt. Bewerbungen können sich Lehrer aus Baden-Württemberg, die eine Lehrbefähigung für die Grundschule, Werkrealschule und Realschule haben.

Im Auswahlverfahren müssen die Bewerber unter anderem den Fall einer schulischen Alltagssituation lösen, einen Lehrer im Unterricht anschauen und ihn danach beraten und eine Präsentation vorbereiten. Über den Besetzungsvorschlag stimmen dann im letzten Schritt der Gemeinderat und die Schulkonferenz ab, in der ein Fachbereichsleiter der Verwaltung und der Elternbeiratsvorsitzende sind.

Martin Röck ist Bolsterns erster Büttel

Taufe der neuen Bolsterner Narrenfigur bei Dreikönigssitzung – Abordnung aus Bad Saulgau zu Gast

Von Eugen Kienzler

BOLSTERN - Wenn die Bolsterner Fasnet 2016 so humorvoll und sympathisch-närrisch und mit soviel Zuspruch verläuft, wie die Dreikönigssitzung am vergangenen Mittwoch, dann darf man sich auf die närrische Zeit freuen. Beinahe aus allen Nähten ist das Narrenheim geplatzt, so groß war der Ansturm. Das hatte aber auch einen Grund, denn neben den üblichen Regularien stand die Einführung des Bolsterner Büttels als neue Narrenfigur und die Taufe des Narrenbüttels Martin Röck im Mittelpunkt.

Die Göttezunft des Heimat- und Narrenvereins, die Dorausunft Saulgau, nahm ihr Götteverpflichtung an diesem Abend besonders ernst. Unter der Führung von Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller und Oberbüttel Dirk Riegger war die komplette Büttelgruppe nach Bolstern gekommen, um ihrem neuen Kollegen Beistand zu leisten. Als Überraschung brachten die Bad Saulgauer auch noch die Abordnung aller Bad Saulgauer Masken mit, die als Maskenbild ein buntes Bild in das Narrenheim zauberten. Sichtlich überrascht zeigte sich Stefan Vochatzer, Vorsitzender des Heimat- und Narrenvereins Bolstern, bei seiner Begrüßung ob dieser närrischen

Aufwartung der Kernstädter Narren.

Mit einem kräftigen „Hosch Glick ghet“ und dem „Doraus detnaus“ begrüßte Vochatzer neben der Bad Saulgauer Narrenprominenz auch den Brauchtumsmeister des VAN Bernhard Raufeisen und die VAN-Kanzalarin Sabine Heinzelmännin sowie die am närrischen Brauchtum Interessierten. Gut sieht er aus, der neue Bolsterner Büttel Martin Röck, groß, schlank und in seiner feschen,

in blau und weiß gehaltenen Uniform und dem Spitzhelm wahrlich die Obrigkeit präsentierend. Die gute Figur des neuen Büttels verleitete den Oberbüttel der Bad Saulgauer zum Ausspruch: „Würde man uns etwas rollen, wären wir auch so groß und schlank wie er.“

Bei der humorvollen Einsetzungszereemonie nahm dem neuen Büttel der Zunftmeister Stefan Vochatzer so manches Versprechen,

wie beispielsweise das Bolsterner Fasnetslied auswendig zu lernen, ab. Zuspruch gab es vom Götte Oberbüttel Dirk Riegger als erfahrener Büttel „Als kleiner Tipp, des ischt doch klar, der Büttel ischt in dr Fasnet der wichtigste Narr.“ Aber auch die Insignien seiner närrischen Macht gab es mit dem Säbel und der Narrenschelle.

Damit der Uniformkittel nicht so leer ist, gab es vom Brauchtumsmeister Bernhard Raufeisen den Verbandsorden des VAN. In Grußworten gratulierten er für den VAN, sowie der Zunftmeister der Dorausunft, Raphael Osmakowski-Miller, und Bolsterns Ortsvorsteher Anton Störk zu der gelungenen neuen Fasnetsfigur, die künftig der Bolsterner Fasnet mit ihren Zigeunern mit dem Tanzbären und den Wagenhartteufeln vorangehen wird. Für die gelungene Umsetzung der Idee des Bolsterner Büttels gab es für die gelernte Schneidermeisterin Conny Moosbrucker nicht nur viel Beifall, sondern auch noch ein Weingeschenk. Die Textsicherheit der Anwesenden wurde zum Abschluss dieser närrischen Zeremonie beim Bad Saulgauer Narrenlied „Heraus ihr kecken Narren“ und dem „In Bolstern ist heut Fasnacht“ getestet, wobei die Bad Saulgauer deutlich geübter waren.



2000 Euro erhielt die Angelo Stiftung von den Mitarbeitern der Volksbank Bad Saulgau, um krebskranke Kinder und Eltern zu unterstützen. Bei der Spendenübergabe sind dabei (von links): Edmund Luppert, Evi Clus, Renate Büchler und Jochen Fetzer. FOTO: PRIVAT



Im Kreise seiner Büttelkollegen der Dorausunft und der närrischen Prominenz des VAN fühlt sich der neue Büttel des Bolsterner Narren, Martin Röck, sichtlich wohl. FOTO: EUGEN KIENZLER